

L02879 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 17. 7. 1899

,Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.  
Redaktion.<sup>1</sup>  
5 Telegramm-Adresse:  
Zeitung Frankfurt Main.

Frankfurt a. M., 17. Juli 1899.

Mein lieber Freund,

Unfere Briefe haben sich gekreuzt. Ich schrieb Dir gestern nach Wien und theilte  
Dir meine veränderten Sommer-Dispositionen mit. Der Brief wird Dir hoffentlich  
10 nachgeschickt.

Daß BAHR von der »Zeit« weggeht, ist ein Glück für das Blatt. Wer wird an seine  
Stelle kommen? Wenn Du KANNER siehst, so sag' ihm, ich lasse ihn bitten, es sich  
so einzurichten, daß er nicht vor Ende August hierherkommt. Sonst trifft er  
15 mich nicht, und ich möchte ihn doch gar zu gern sehen. Von REMY DE GOURMONT  
weiß ich ‚wenig. Ich muß mich infolgedessen des Urtheils einftweilen enthalten  
und will über diesen oder einen anderen Pariser Correspondenten nachdenken.  
Ich freue mich, daß Du Dich zerstreust. Könnte ich Dich nur endlich einmal wie-  
der sehen!

Erhole Dich nach Möglichkeit, schreib' mir bald und sei von Herzen gegrüßt!  
20 Dein treuer

Paul Goldmann

Bitte, viele Grüße an Deine Frau Mutter und Frau Schwester zu bestellen!

↗ Versand durch Paul Goldmann am 17. 7. 1899 in Frankfurt am Main  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [19. 7. 1899 – 25. 7. 1899?] in Velden am  
Wörthersee

♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 915 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen  
8 schrieb Dir gestern ] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02880 nicht gefunden.

11 Bahr ... weggeht ] Im Herbst 1899 folgte der ehemalige *Burgtheaterdirektor Max Burckhard* als Leiter des Kulturteils der *Zeit* nach. Bahr schrieb fortan Feuilletons und Theaterkritiken für die *Österreichische Volks-Zeitung* und das *Neue Wiener Tagblatt*.

14 Remy de Gourmont ] Die Erwähnung Kanners könnte als Hinweis genommen werden, dass Gourmont in irgendeiner Funktion für die *Zeit* angedacht war. Er begann aber 1899 für die *Wiener Rundschau* aus Paris zu berichten.

1 Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 17. 7. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02879.html> (Stand 14. Februar 2026)